Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 28 (1912)

Heft: 23

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

welche für die daraus entstehenden Konseguenzen keinerlei Berantwortung tragen und auch nicht tragen wollen. Die Melfterschaft ift aber für eine gerechtfertigte und notwendige Lohnerhöhung stets eingetreten und hat eine solche nach Möglichkeit immer zugestanden. Auch im gegenwärtigen Konflitt im Schloffergewerbe hat die Meifterschaft ohne weiteres und von sich aus den Stundenlohn um 6% erhöht. Damit wird auch die wirtschaftliche Befferstellung des Arbeiters gehoben, an welcher die Meisterschaft ein wohlverstandenes Interesse hat. Bei den sozialistischen Gewerkschaften handelt es sich nicht um die wirtschaftliche Befferstellung des Arbeiters, die sich in stetem friedlichem Abwägen der realen Möglichfeiten erreichen läßt, sondern da handelt es fich um die Erfüllung eines Bostulates aus dem sozialistisch gewerkschaftlichen Programm.

Die organisierten Schlossergesellen von Bern haben am 31. August ihren Meistern auf acht Tage die Arbeit gekündet. Die Hauptsorderung der Arbeiter, die von den Meistern abgelehnt wird, ist der Neunstunbentag.

Allgemeines Bauwesen.

Baupolizeiliche Bewilligungen der Stadt Zürich wurden am 30. August für folgende Bauprojekte, teilweise unter Bedingungen, erteilt: L. Forini, Bauunternehmer, für eine Baubaracke, Hohe Promenade, Zürich I; Grands Magafins Jelmoli S. A. für eine Hofüberbachung Sihlstraße/Seidengasse, Zürich I; Sibler & Co., Glas-händler, für Erstellung von 2 Nebentreppen (Erdgeschoß und 1. Stock), Zürich I; Robert Frey, Lehrer, für Erstellung einer Finne Sternenstraße 18, Zürich II; F. Rieters Erben für ein Doppel-Mehrfamilienhaus Steinhaldenstr. 60, Zürich II; Otto Fröhlich, Fuhrhalter, für Bergrößerung des bestehenden Stonomiegebäudes Röntgenstraße, Zürich III; Paul Funke, Schreinermeister, für Ausbrechen von Wänden im Kellergeschoß, Vergrößern von Fenstern und Erstellen von Lichtschächten Konrad= straße 25, Zürich III; Paul Ulrich, Architekt, für ein Wohn und Geschäftshaus Stauffacherquai 42, Zürich III; Frau Zehnder für Erstellung einer Waschküche im Keller Konradstraße 21, Zürich III; Adolf Asper, Architekt, für ein Doppel-Mehrfamilienhaus Uhlandstraße 4, Zürich IV; Ed. Bertiche, Wirt, für Verbreiterung eines Remisentores Universitätstraße 23, Zürich IV; J. Flachsmann, Rechtsanwalt, für ein Mehrfamilienhaus mit Autogarage Scheuchzerstraße 7, Zürich IV; Christian Gredig, Spengler, für eine Automobilgarage Scheuchzerstraße 68, Zürich IV; Fritz Pohl, Gärtner, für Erstellung eines Abortes und Bergrößerung eines Schaufensters Universitätsstraße 15, Zürich IV; Guftav von Tobel, Architekt, für Abänderung der genehmigten Einfriedung längs der Blümlisalpftraße (Erstellung eines massiven Sockels statt eines Holzzaunes) Blümlisalpstraße 24, Zürich IV; B. Begel, Bauunternehmer, für Abänderung der genehmigten Pläne (Erstellung von 2 Balkonen auf der Rückfassade und von wei Erkern an der Fassade gegen den Sonntagssteig), Sonntagssteig 5 / Stapferstraße 27, Zürich IV; A. G. Meger, Raufmann, für ein Gartenhaus und eine Ginfriedungsftükmauer Arofastraße 7, Zürich V; Dr. à Porta, Bauunternehmer, fur Abanderung ber Ginfriedung und Erstellung eines Ladens im Erdgeschoß und eines Arbeitsraumes im Keller Minervaftraße Nr. 98, Zürich V; Schweizer. Gemeinnütziger Frauenverein für Erstellung eines Kübelraumes Steinwiesstr. 12, Zürich V; Schweiz Berein für fruppelhafte Rinder, für eine Ginfriedung Forchstraße 326, Zürich V; Robert Zollinger, Architeft, für Abanderung der Plane (Erkerausbau auf der Oftfassade) Freiensteinstraße 1, Zürich V; F. & E. Zuppinger, Architekten, für ein Doppel-Mehrsamilienhaus Dufourstraße 174, Zürich V. — Für drei Projekte wurde die baupolizeiliche Bewilligung verweigert.

Für die Erweiterungsbauten der Badanstalt im Oberwasserlanal Letten in Zürich verlangt der Stadtrat vom Großen Stadtrat einen Kredit von Fr. 61,000.

(Korr.) Interessante Baggerarbeiten, wie folche in der Schweiz wohl noch nie ausgeführt worden sind, werden 3 3t. von der Tiefbau= und Eisenbeton= Gesellschaft, Zürich, beim Internationalen Rhein= durchstich bei Diepoldsau ausgeführt. Diese Firma hat die Baggerung von 2 Millionen Rubikmeter Ries zum Auffahren der Dämme des neuen Rheinbettes übernommen. Es sind in dem jezigen Rhein 2 große Schwimmbagger in Betrieb, von denen jeder bei magimaler Ausnützung im Stande ift, in 10 Stunden zirka 3000 m³ Kies aus dem Waffer zu befördern. Das aus-gehobene Material wird in eiserne Schiffe von zirka 100 m8 Inhalt gebaggert, deren 4 Stück im Betriebe find. Die beladenen Schiffe kommen unter extra zu diesem Zwecke erftellte Holzfilo's und werden hier mittels großen Elevatoren entleert. Die Bagger, Elevatoren und Schiffe wurden sämtlich in Holland gekauft und im Rhein montiert. Von den Silo's aus werden die Züge beladen, deren 9 Stück mit durchschnittlich 25 Wagen à 2 bis $2^{1/2}$ m² Inhalt in Betrieb sind. Nebst den Schwimmbaggern ift außerhalb des Rheinbettes ein Eimerkettenbagger in Betrieb. Die Firma gedenkt im Laufe des Berbstes noch 1 bis 2 weitere folcher Bagger aufzuftellen. Die Befichtigung diefer großen Ries- und Erdbewegungen, fast ausschließlich von Maschinen ausgeführt, ist sehr lohnend, und ist vorgenannte Unternehmung in zuvor= kommender Beise stets gerne bereit, die Installation vorzuzeigen.

Verschiedenes.

† Baumeister Ulrich Steiger, zur Dampstäge, in Derisau ift gestorben! Diese Nachricht verbreitete sich am 28. August wie ein Lauffeuer und fie hat sich leider bestätigt. Wenn der Verstorbene auch nicht in Umt und Gericht gestanden ist, so verdient er es dennoch in vollem Maße, daß seiner öffentlich gedacht und daß unter aufrichtiger Teilnahme gegenüber der schwer betroffenen Familie dem schmerzlichen Bedauern darüber Ausdruck gegeben wird, daß der mit großer Unternehmungsluft ausgerüftete Mann in der Bollfraft feiner Jahre, mitten aus einem reichbeschäftigten Leben herausgerissen worden ist. Der Verstorbene hat in Herisan viele Häuser gebaut und durch seine Energie zahlreiche hubsche Wohnungen geschaffen. Bur Zeit soll er minbestens 80 Bohnungen (für den Arbeiter- und Mittelftand) vermietet haben. Er hat der vor einigen Jahren sich geltend machenden Wohnungsnot wenigstens die Spiße abgebrochen, vielen Berdienst geschaffen und diesfalls ein ungeschmälertes Unrecht auf Dank und Anerkennung.

Ehrung. Um 28. August feierte Herr Jakob Thurnsheer, Küfermeister in Berneck (St. Gallen), Inhaber der weitbekannten, bestrenommierten Faßfabrik, im Kreise seiner zahlreichen Angehörigen seinen 80 Geburtstag. Die "Harmonie" brachte dem verdienten Jubilar, der sich noch voller geistiger und körperlicher Frische erfreut und heute sein Geschäft noch wie vor Jahrzehnten leitet, ein solennes Ständchen.

Die Einweihung der Schweizerischen Keramischen Schule in Chavannes (Waadt), die unter den Auspizien der Eidgenossenschaft und des Kantons Waadt ins Leben gerusen worden ist, fand am 1. September statt in Gegen-

wart eidgenössischer und kantonaler Delegierter. Direktion liegt in den Banden von herrn Favreux von der Sevres-Manufaktur.

Gine Rettungsleiter bei Brandfällen hat Berr Schneiber, Gartner in Madretsch bei Biel erfunden und konstruiert, welche normalerweise als Fenstergel'inder dient. Durch wenige Handgriffe kann das Geländer in eine Leiter auseinandergezogen und am Fenftersims befestigt werden; damit ist der Weg zum gefahrlosen Verlassen des Hauses bereit. Hr. Schneider hat seine Erfindung in der Schweiz patentieren lassen. Sie verdient zweifellos die Aufmerksamkeit der Hauseigentümer, Feuerwehren und anderer interessierter Kreise, denen der Patentinhaber für Auskunft gerne zur Verfügung steht.

Ritten von Metallteilen an Tonteile, wie Wannen 2c. Für diese Zwecke stellt man sich ein Bindemittel aus 60 Teilen Wafferglaslösung, 20 Teilen Flußspat und 10 Teilen Glasmehl her. Das Glasmehl bereitet man fich selbst durch Einwerfen glühender Glasscherben in faltes Waffer und nachfolgendes Pulvern. Um ein gut haftendes Gemisch zu erzielen, ist es notwendig, daß Glaspulver und Flußspat in feiner Form vorhanden sind und das Bindemittel gut durchgerührt werde. Die Maffe wird vorwiegend für Kittungen an Borzellan- und Steingutbecken benutt und haftet auch an Metall außerft feft an bei Abdichtung gegen heißes Waffer. Wafferglas ift eine Verbindung von Kali oder Natron mit Kieselfäure, welches Material in Pulverform oder in Waffer gelöft erhältlich ift. Anzuraten ift, Wasserglas in letzterer Form von einer Orogerie zu beziehen. Die Teile werden mit Waffer angefeuchtet, dann mit der Maffe bestrichen und nach Ineinandersetzen außen gereinigt. Nach einiger Zeit ift das Stück fest eingekittet, doch darf mahrend des Abbindens nicht daran gerührt werden. Verfasser wendet in ähnlichen Fällen ein ziemlich fteifes Gemisch von Kaolin und Wafferglas an. Die Maffe bindet derart ab und wird fest, daß sie mittelft Hammer und Meißel entfernt werden muß.

Literatur.

Deutsche Sausmöbel bis zum Anfang bes 19. Jahrhunderts. Herausgegeben von Dr. Otto Belfa, Direktorial-Affiftent am Runftgewerbe-Mufeum, Dozent an der Handels-Hochschule, Leipzig. 112 Seiten mit 139 Abbildungen. (Voigtländers Quellenbücher, Band 8). R. Voigtländers Verlag in Leipzig. Rartoniert Fr. 1.75.

Voigtländers Quellenbücher find eine Sammlung wohlfeiler, wiffenschafilich genauer Ausgaben literarischer und bildlicher Quellen für jedermann, zur Bertiefung jedes Studiums, zur Befriedigung des perfonlichen Wiffenstriebes und zur gediegenen Unterhaltung, die mit bestem Erfolge seit 1912 erscheint. Das Bandchen "Deutsche Hausmöbel" gibt in 139 aut gewählten Abbiloungen eine Uebersicht über die Entwicklung des deutschen Hausmöbels zur Zeit der Gotif, der Renaiffance, des Barock, des Rokoko, der Zopf= und Biedermeierzeit. So hat sich eine Samm= lung ergeben, die vor allem jeden Gebildeten angeht, der fich die Spezialwerke wegen des hohen Preises nicht kauft, die aber nicht minder für Spezialisten: Architeften, Möbelhändler und Möbeltischler, Gewerbeschulen usw. von Wert ift.

Braktisches Lehrbuch über Holzverband, Anschlager, Rröpfungen, Wertzeugtunde usw. Für Tischler bearbeitet und herausgegeben von C. Krause, Fachlehrer an der Berliner Tischlerschule. Verlag & A. Günther & Sohn, A. G., Berlin. Preis Fr. 2.50.

Das vorliegende Buch gliedert sich in fünf Kapitel und einen Unhang. Das 1. Rapitel behandelt die in der Tischlerei oft vorkommende Anwendung von Konstruktionen aus der ebenen Geometrie nebst Ellipsenzirkel, Das 2. Kapitel die Verbindung der Hölzer, wobei der Verfaffer nicht unterlaffen hat, gerade hierbei die verschiedenen wichtigen Eigenschaften der Nuthölzer zu streifen. Das 3 Kapitel lehrt das Anschlagen von Türen, Fenstern, Klappen usw. Das 4. Kapitel das Kröpfen gerader. frummer und runder Gesimse, sowie die Konstruktion schräger Kaften. Sier will der Verfasser den Beweiß erbringen, daß durch richtige Anwendung der Theorie in vielen Fällen Zeit und Arbeit gespart werden kann. Das 5. Kapitel befaßt sich mit den gebräuchlichsten Werkzeugen des Tischlers, als Sage, Hobel, Ziehklinge und Bohrer. Im Unhang endlich folgen Belehrungen über in der Praris vorkommende Arbeiten, die den Tischler nicht felten in Berlegenheit bringen, z. B. das Austragen von Stublmodellen, das Anbringen der Stopfer bei Ruliffentischen, das Konstruieren des Profiles an Fräsköpfen und Rehlmeffern usw. — Wenn der Verfaffer in seinem Vorwort sagt, daß dieses Werk die Frucht seiner langjährigen Prazis sei, so darf man ihm das ohne weiteres glauben. Man mag das Buch aufschlagen wo man will, aus jeder Zeile geht hervor, daß der Verfaffer hier "aus der Pragis für die Praxis" ein äußerst populäres und lehrreiches Werk geschaffen hat, wie das Tischlergewerbe kein zweites seiner Art hat. Aber nicht nur für den Praktiker — sei er Meister, Geselle oder Lehrling — ist das Buch von großem Wert, sondern auch für den Unterricht an Fachund Fortbildungsschulen. Namentlich in der Hand der Fortbildungsschullehrer, die keine Fachleute sind, dürfte es viel Nuten und Segen stiften. Die Anschaffung des Buches fei daber allen Intereffenten warmftens empfohlen.

Hus der Praxis. — Für die Praxis.

NB. Berkanfo, Tausch: und Arbeitogesuche werden sinter diese Rubrit nicht aufgenommen; derartige Anzeigen gehören in den Inferatenteil des Blattes. — Fragen, welche "unter Chistre" erscheinen sollen, wolle man 20 Cts. in Marken (für Zusendung der Offerten) beilegen.

Fragen.

731. Wer liefert die Modellschalen zur Fabrikation von feftem Riemenfett?

Was ist Plastolith? 732.

733. Wer hätte gebrauchte, gut erhaltene Kippwagen, 5001 Inhalt, 60 cm Spur, und einige 100 m dazu passende Geleise billigst abzugeben? Offerten unter Chiffre B 733 an die Expd. 734. Wer liesert verschiedene Arten Holzwolle? Nur Of

ferten mit äußerster Preisangabe und Muster-Beilage werden berücksichtigt und find unter Chiffre M 734 an die Exped. einzusenden.

735. Wer hätte ein Drahtfeil abzugeben, zirka 10 m lang? Offerten mit Preisangabe an J. Küng, Säger, Sempach Station. 736. Wer hätte eine Holzwolle-Maschine mit Presse abzugeben? Offerten mit äußersten Preisangaben unter Chiffre L 736

an die Exped.
737. Ber liefert Weinfässer aus Eichenholz von 3000 Liter werden fonnen?

738. Wer könnte einen Baggon durre Buchenbretter, 52 Offerten an J. Bietenholz, Holzwaren bis 60 mm, abgeben?

fabrik, Pfäffikon (Zürich).
739. Bin im Besitze eines kleinen Wassers und möchte fabrik, Pjapiton (Jurug).

739. Bin im Besitze eines kleinen Wassers und möckte solches in Kraft umwandeln. Ich brauche hiezu ein Wasserrad von 3 m Durchmesser, 60 cm Breite samt Rosetten, Wellbaum, Lager, Kammrad und Kolben; wer hätte solches, gebraucht und in gutem Justand abzugeben und zu welchem Preis oder wer liefert solches neu? Offerten unter Chiffre F G 739 a. d. Exped.

740. Wer liefert Formen aus Gisen oder Gips zur Fabrikation von runden prosilierten Säulen für Geländer, Durchmessericka 15 cm. Länae zirka 70 cm? Offerten unter Chiff. W 740

girfa 15 cm, Lange zirka 70 cm? Offerten unter Chiff. W 740 an die Expedition.

741. Wer hatte einen gebrauchten, noch gut erhaltenen Dampfteffel abzugeben? Offerten mit Angabe der Erope unter Chiffre M 741 an die Expedition.